



VERBAND ÖSTERREICHISCHER
BETON- UND FERTIGTEILWERKE

Pressespiegel

Oktober 2012

Inhalt

VÖB geht optimistisch ins 2. Halbjahr – Österreich Baublatt 09/12	3
Neue VÖB Richtlinie für Doppelwände – BM Baumagazin 10/12.....	4
Oktoberfest zum 50-Jahr-Fest – NÖN Amstetten 02/10/12	5
Wertsteigerung durch Kamin – IMMO Kurier 27/10/12	6
Zwei neue VÖB Richtlinien garantieren mehr Effizienz im Umgang mit Rohren und Schachtelementen – Live PR 31/10/12	8
Zwei neue VÖB Richtlinien garantieren mehr Effizienz im Umgang mit Rohren und Schachtelementen – PR inside.at 31/10/12	10
Zwei neue VÖB Richtlinien garantieren mehr Effizienz im Umgang mit Rohren und Schachtelementen - pressefeuer.at 31/10/12.....	10
Zwei neue VÖB Richtlinien garantieren mehr Effizienz im Umgang mit Rohren und Schachtelementen - news4press.com 31/10/12	12
Zwei neue VÖB Richtlinien garantieren mehr Effizienz im Umgang mit Rohren und Schachtelementen - fair-news.de 31/10/12.....	13

VÖB geht optimistisch ins 2. Halbjahr – Österreich Baublatt 09/12

»**OBSERVER**«
A-1020 Wien, Lessinggasse 21
www.observer.at, E-Mail: info@observer.at
Fon: +43 1 213 22 *0, Fax: +43 1 213 22 *300

Auflage: 11500
Verlagstel.: 01/3100700*100
Größe: 100% SB: VÖB

Auftrag Nr: 824

Clip Nr: 7247324

Osterreich Baublatt

Wien, September 2012 - Nr. 9

VÖB geht optimistisch ins 2. Halbjahr

Das jüngste Konjunkturbarometer des Verbands Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) bestätigt den Trend der letzten Umfrage: Der Wille zur Veränderung stärkt die Branche, stabile konjunkturelle Bedingungen zählen aber weiterhin zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren.

Der Rückgang öffentlicher Aufträge kann zum Teil durch private Investitionen kompensiert werden. Alles in allem gehen die VÖB Betriebe optimistisch ins 2. Halbjahr und die Unternehmen setzen weiterhin auf Leistungsbereitschaft sowie Innovationswillen.

Zugewinn von Kunden, Änderungen des Leistungs- bzw. Produktportfolios, Ausbau der eigenen Kapazitäten und die Eroberung neuer Geschäftsfelder bleiben die wichtigsten erfolgsorientierten Ziele. „Nicht kalkulierbare Parameter, die im Speziellen die Finanzkraft unserer Kunden betreffen, setzen die Branche unnötigen Gefahren aus. Es ist und bleibt Aufgabe

der Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft, hier für größtmögliche Stabilität zu sorgen“, bekräftigt VÖB-Präsident DI Dr. Bernd Wolschner. 78% der befragten VÖB-Unternehmen verzeichneten, verglichen mit dem Vorjahr, gestiegene oder stabile Umsätze. 20% von ihnen konnten sich sogar über zweistellige Zuwächse freuen.

Trotz Preisdruck hohe Erwartungen an die Zukunft

Wenig überraschend also die Einschätzung für das 2. Halbjahr: Fast drei Viertel bezeichnen die erwartbaren Ergebnisse als „Sehr zufriedenstellend“ oder „Eher zufriedenstellend“. Auch was die gesamte Betonbranche betrifft, zeigen sich die VÖB-Unternehmen optimistisch: Fast 30% rechnen mit steigenden Umsätzen für die 2. Jahreshälfte und 40% halten stabile Umsätze für möglich. 33% der Befragten konstatieren steigende Umsätze im Wohn- und Bürobau, während etwa 10% der Befragten Verluste im



VÖB-Präsident
DI Dr. Bernd Wolschner

Gewerbe- und Industriebau sowie im Tief- und Straßenbau sehen. Allerdings kämpft die Branche mit nach wie vor hohem Preisdruck, kurzfristig vergebenen Aufträgen und im Vergleich zu Unternehmen, die aus umliegenden Ländern importieren, mit hohen Lohnkosten. Auch beeinflussen fehlende öffentliche Gelder die Branche besonders negativ.

Erwartungen, dass vermehrt private Gelder im Bausektor in-

vestiert werden, dürfen als positives Zeichen für die Zukunft gewertet werden. Zu erwarten sind damit besonders Investitionen im privaten Hausbaubereich wie z. B. größere und kleinere Sanierungen, Erweiterungen und Erneuerungen von Häusern, Wohnungen oder Außenanlagen, was begrüßenswerte Auswirkungen auf Teilbereiche der Branche haben könnte. Dennoch darf nicht darüber hinwegtäuscht werden, dass sich die anhaltende Bankenkrise unmittelbar auf die Investitionsentscheidungen im Gewerbe und Bürobau auswirkt. „Wirtschaftliche Sicherheit ist für unsere Branche unverzichtbar. Wir sind als Auftragnehmer von Investitionen im Handels- und Produktionsbereich besonders betroffen. Die aktuelle Verunsicherung schadet der gesamten Branche. Rasches Handeln, nicht nur auf europäischer Ebene sondern besonders auch auf nationaler Ebene, ist dringend nötig“, so Wolschner.

► www.voeb.com

Neue VÖB Richtlinie für Doppelwände – BM Baumagazin 10/12

»OBSERVER«
A-1020 Wien, Lessinggasse 21
www.observer.at, E-Mail: info@observer.at
Fon: +43 1 213 22 *0, Fax: +43 1 213 22 *300

Auflage: 9000
Verlagstel.: 01/97000*100
Größe: 89,89% SB: VÖB

Auftrag Nr: 824
Clip Nr: 7265059

BM Baumagazin

Wien, Oktober 2012 - Nr. 4

Baupraxis **BETON & SCHALUNG**

37

Neue VÖB Richtlinie für Doppelwände

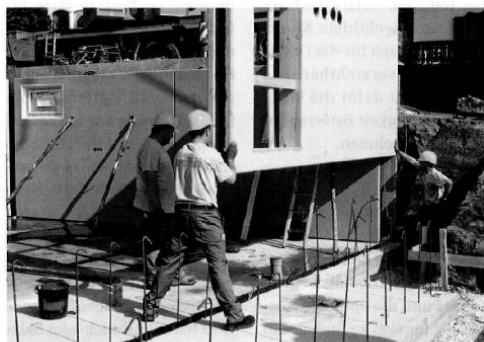
Doppelwandelemente haben sich im Bauwesen seit Jahrzehnten bewährt. Damit Effizienz und Unfallschutz bei der Versetzung gewährleistet sind, hat der VÖB eine Montageanleitung für Doppelwände erarbeitet, in der der gesamte Ablauf Punkt für Punkt übersichtlich zusammengefasst ist.

Wandelemente haben sich seit Jahrzehnten sowohl im Wohn- als auch im Gewerbebau bewährt, weil sie schnell montiert werden können und maßgeschneiderte Lösungen bieten. Das ermöglicht die wirtschaftliche Realisierung anspruchsvoller Architektur, auch bei komplexen Grundrissen. Ökonomie und Effizienz sind Grundvoraussetzungen im Bauwesen – die Effizienzsteigerung der einzelnen Prozesse und Abläufe muss deshalb das oberste Gebot sein. Mit der vorliegenden Richtlinie ist nun gewährleistet, dass im Anschluss an die Produktion der Betonfertigteile nun auch die Montage hochprofessionell erfolgen kann – von den Vorarbeiten über die Lagerung und den Transport bis hin zum eigentlichen Versetzen.

„Sicherheit am Bau ist ein Grundgebot, das unter allen

Umständen einzuhalten ist“, erklärt VÖB Vorstandsmitglied DI Werner Pröll. Aus diesem Grund wurde die neue Richtlinie, genau wie die letzte, unter Mitwirkung der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt AUVA erarbeitet. „Nur wer die einzelnen Arbeitsschritte verinnerlicht hat, arbeitet mit minimalem Sicherheitsrisiko“, so Pröll weiter. Positiver Nebeneffekt: Wer genau weiß, was er wie zu tun hat, arbeitet auch effizient. Dabei hilft auch die Checkliste, die vor der Lieferung Punkt für Punkt überprüft werden sollte. Versetzplan und Betoniervorschrift liefern weitere wertvolle Inputs und sorgen für eine optimale Realisierung aller Schritte und damit für ein wirtschaftliches Gesamtergebnis. Ab sofort steht die Richtlinie auf der VÖB Website zum Download bereit.

www.voeb.com



Sie liefern optimale Ergebnisse aufgrund maßgeschneiderter Geometrie und kurzer Montagezeiten.

Oktoberfest zum 50-Jahr-Fest – NÖN Amstetten 02/10/12

»OBSERVER«

A-1020 Wien, Lessinggasse 21
www.observer.at, E-Mail: info@observer.at
Fon: +43 1 213 22*0, Fax: +43 1 213 22*300

Auflage: 7831 Auftrag Nr: 824
Verlagstel.: 02742/802*1802 Clip Nr: 7245479
Größe: 96,05% SB: Beton- und Fertigteilwerke Verba...

NON Amstettner

St. Pölten, 2.10.2012 - Nr. 40

16



Start zur Wanderung auf die Voralpe, am Bild: Bezirkshauptmann Martina Gerersdorfer (Bezirkshauptmannschaft Amstetten), Stadtamtsdirektorin Beatrix Lehner (Stadtgemeinde Amstetten), Astrid Aumayr (Bezirkshauptmannschaft Amstetten) (erste Reihe, v.l.), Rudolf Springer (Bergrettung Amstetten), Hubert Kötritsch (Bergrettung NÖ West, Gebietspressereferent), Werner Fohringer (Bergrettung Hollenstein, Ortsstellenleiter-Stellvertreter) und Josef Riegler (Bergrettung) (zweite Reihe, v.l.).

Foto: Huebner



Präsident Andreas Klausner als charmanter Gastgeber schenkte der Bürgermeisterin Kerstin Suchan-Mayr für ihren Sprössling Martin einen Mini-Steyr Traktor.



Bieranstich beim Lehner-Jubiläums-Oktoberfest (v.l.): Robert Jägersberger, Franz Dangl, Michaela Hinterholzer, Friedrich Pallinger, Anneliese, Günther und Maria Lehner, Helmut Schiefer, Katharina Lehner und Paul Kubeczko.

Fotos: Hans Schoder



„Jazzless“ mit Günther Lehner am Bass sowie Harald Schmid (Sax), Hannes Kräffner (Gitarre), Roland Winkler (Schlagzeug) und Walter Engelschärmüllner (Trompete).

Bezirkschefin auf der Voralpe

1 Bezirkshauptmann Martina Gerersdorfer bestieg am Samstag mit Stadtamtsdirektorin Beatrix Lehner, Astrid Aumayr und dem Bergretterteam aus dem Gebiet West des Österreichischen Bergrettungsdienstes NÖ/Wien den Gipfel der Stumpfmauer. Den höchsten Punkt im Bezirk – auf 1.770 Metern Seehöhe – erreichten sie mit Bravour. Die Bergrettung hatte anlässlich „90 Jahre Bergrettung Ortsstelle Amstetten“ zu dieser Tour eingeladen und wollte der Frau Bezirkshauptmann gleichsam den ganzen Bezirk „zu Füßen legen“.

Steyr eröffnete Erlebniscenter

2 Mit Pauken und Trompeten wurde am Donnerstag, 27. September, das neu erbaute Experience Center (Besucherzentrum) in Anwesenheit von viel Prominenz offiziell der Bestimmung übergeben. Der musikalische Gruß kam von der Werkskapelle von Case IH Austria, Dirigent **Jun Ono**. Dem Wunsch der Werksleitung, dass Landeshauptmann **Erwin Pröll** ein Musikstück dirigieren soll, kam dieser beim Schönfeld-Marsch prompt nach. Der gesamte Abend, zu dem 250 Besucher gekommen waren, stand natürlich ganz im Zei-

chen der rot-weißen Traktoren. So überraschte CEO **Andreas Klausner** dann auch St. Valentins Bürgermeisterin **Kerstin Suchan** dann auch mit einem Mini-Steyr Traktor.

Oktoberfest zum 50-Jahr-Fest

3 Mit einem zünftigen Oktoberfest feierte das Baumeister- und Beton-Fertigteile-Unternehmen Lehner vergangenen Freitagabend sein 50-jähriges Firmenjubiläum. Eingetaucht in buntes Partylicht und liebevoll dekoriert wurde eine der großen Produktionshallen in der Amstettner Südländstraße zur gemütlichen „Wies'n“.

Vor rund 300 geladenen Gästen, Mitarbeitern und „Lehner-Pensionierten“ führte **Katharina Lehner** (die jüngste Generation der Zeillerner Unternehmerfamilie) schwungvoll durchs Programm. Ihre Interviewpartner waren unter anderem Großmutter **Anneliese Lehner**, Ehefrau des verstorbenen Firmengründers **Josef Lehner**, die Eltern und Firmenleiter **Maria** und Baumeister **Günther Lehner**, **Franz Dangl** in Vertretung der Amstettner Bürgermeisterin, Bürgermeister **Friedrich Pallinger**, die Wirtschaftskammer-Abordnung **Michaela Hinterholzer**, **Helmut Schiefer** und **Andreas Geierlehner** (Wirtschafts-

kammer Niederösterreich) sowie Landesinnungsmeister **Robert Jägersberger** und **Paul Kubeczko** vom Verband Österreichischer Beton- und Fertigwerke. Höhepunkt der Feier war die Ehrung zahlreicher langjähriger Mitarbeiter des Hauses. Für Musik sorgte die Gruppe „Jazzless“, ein Ensemble, bei dem normalerweise Günther Lehner in die Bass-Saiten greift. Am eigenen Festabend tat er es zumindest für drei Titel.

Pro Kamin

WERBUNG



Wertsteigerung durch Kamin

Steigende Heizkosten und internationale Gaskrisen gefährden die Versorgungssicherheit. Was liegt da näher als der Wunsch nach einer sicheren und individuellen Heizmöglichkeit? Wer unabhängig sein will, braucht allerdings die Voraussetzungen dafür.

Allein in Oberösterreich sprachen sich im Dezember 2010 in einer Markt-Umfrage 74 Prozent der Befragten für einen eigenen Ofen aus", erklärt Jürgen Böhm, Vorsitzender der Produktgruppe Kamine im VÖB (Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke). Daran hat sich wenig geändert. Neben Behaglichkeit und Wohnkomfort ist der Wunsch nach Unabhängigkeit und Sicherheit wichtiger denn je.

AM STAND DER TECHNIK

In der Österreichischen Bauordnung ist der Einbau eines Kamins aber nicht flächendeckend geregelt. Während beispielsweise in Oberösterreich der verpflichtende Kaminanschluss für jede Wohnung seit 2011 nicht mehr gegeben ist, ist er in der Kärntner Bauordnung seit heuer wieder vorgesehen. Mit gu-

tem Grund, denn: „Ein moderner Kamin für raumluftunabhängige Feuerstätten erfüllt neben der Aufgabe der Abgasableitung auch jene der Frischluftzufuhr für die Feuerstätte. Das ist vor allem bei Niedrigenergie- und Passivhausbauweisen essentiell", so Böhm. Denn luftdichte Wohnungen bieten für eine Feuerstätte unter Umständen zu wenig Verbrennungsluft. Moderne Kamin-systeme stellen deshalb sicher, dass genug Zuluft im Raum ist, damit der Kamin auch richtig „zieht“ und vermeiden so einen unvollständigen Verbrennungsvorgang – und damit Gefahren für Gesundheit und Umwelt, so der Fachmann. Und noch einen Vorteil bieten moderne mineralische Kamine: Sie können mit heimischer Biomasse, etwa Stückholz oder Pellets betrieben werden.

RECHTZEITIG DRAUF SCHAU'N

Wer diese Vorzüge nutzen und individuell heizen will, muss jedoch darauf achten, dass alle Voraussetzungen gegeben sind, denn: „Beim Kamin verhält es sich ähnlich wie mit einem Keller: Nachträglich ist das nur mehr schwer etwas zu machen", erklärt Böhm. „Ein Kamin kostet im Verhältnis zur Bausumme

fast nichts. Wer aus Kostengründen auf den Kamin verzichtet, ist schlecht beraten, denn natürlich steigert ein gemütlicher Kaminofen neben dem Wohnkomfort auch den Wert einer Immobilie. „Deshalb spreit der Kamin bei der Wohnungssuche und beim Hausbau heute eine immer wichtigere Rolle", so der Kamin-Experte.



Grafische Darstellung eines Kamins. Nur er erlaubt das Aufstellen eines Ofens

AUF EINEN BLICK

Gute Gründe für einen Kamin.

- Behaglicher Wohnkomfort
- Individuelles Heizen
- Wertsteigerung der Immobilie

www.prokamin.at



INITIATIVE PRO KAMIN

Das Positionspapier, das vor zwei Jahren erstellt wurde, hat nichts an Aktualität eingebüßt.

Die Forderung, die Bauordnungen der Länder zu harmonisieren, da nicht flächendeckend ein Sicherheitskamin vorgesehen ist, besteht nach wie vor. Welche Vorteile dieser mit sich bringt, ist im Papier ausführlich dargestellt. Dass diese Forderung Sinn macht, bestätigt jüngst die Wiedereinführung des Sicherheitskamins in Kärnten. Für Gernot Brandweiner, Geschäftsführer des VÖB (Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilerwerke) ist das eine Bestätigung der langjährigen VÖB Forderung. Zumal Kachelöfen und Kamine hoch im Kurs stehen. „Der Wunsch nach individueller Heizmöglichkeit, knisterndem Feuer und wohliger Wärme kann noch so groß sein – wenn eine Wohnung keinen Kaminanschluss hat, bleibt der Kachelofen ein toter Wunsch. Auch bei Passivbauweise muss nicht auf einen Kamin verzichtet werden. Moderne raumklimaunabhängige Ofen- und Kaminsysteme bieten hier die richtigen Voraussetzungen“, so der Experte.

www.prokamin.at



Kaminofen
IMPOSA



Pelletofen
PICO

Richtig groß und schön kompakt.

- ⊕ Außergewöhnliche Speichermasse 168 kg,
- ⊕ eindrucksvoller Innenraum,
- ⊕ auf Wunsch mit der einzigartigen **Rikatronic³** verfügbar.

Bestellen Sie jetzt unseren Katalog!
Tel. +43 (0)7582 686-41, E-Mail: verkauf@rika.at, www.rika.at

Ein heißer Tipp mit neuer Technik.

- ⊕ Schöne Sicht auf das Flammenbild,
- ⊕ großer Pelletbehälter für 25 kg,
- ⊕ edle Optik durch die Vielfalt an Farbvarianten.



Der Ofen.

Zwei neue VÖB Richtlinien garantieren mehr Effizienz im Umgang mit Rohren und Schachtelementen – LivePR 31/10/12

»OBSERVER«

Datum: 31.10.2012 11:57:00
Medium: Live PR
Schlüsselwort: VÖB
Clipping Nr.: 49802064
Köhr: 824



Zwei neue VOB Richtlinien garantieren mehr Effizienz im Umgang mit Rohren und Schachtelementen



31.10.2012 10:07:43 - Wien, am 29. Oktober 2012. Rohrleitungen und Schachtbauwerke sind Ingenieur-Bauwerke, deren Bau fachgerechte Planung und Bauausführung erfordern. Damit die Effizienz am Bau gewährleistet ist, haben Experten des VÖB zwei Richtlinien erarbeitet, die ab sofort unter www.voeb.com zum Download bereitstehen. Am 21. November 2012 lädt der VÖB – gemeinsam mit der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ) – zusätzlich zum Expertenforum Betonrohre in Steyregg.

(live-PR.com) -

Neue VÖB Richtlinien zur Schadensvermeidung auf der Baustelle

Mit den neuen Richtlinien wird die Errichtung von tragfähigen und wasserdichten Kanalleitungen sowie Schachtbauwerken einfacher und effizienter, denn die Experten des VÖB haben wieder alle wichtigen Informationen zu diesem Thema übersichtlich aufbereitet: von der Bestellung über Lieferung, Abladen und Lagern der Bauteile bis hin zur Ausführung. Alle Empfehlungen zielen auf sach- und fachgerechte Verlegung und Schadensvermeidung sowie Effizienzsteigerung ab und sind damit für alle Verantwortlichen auf der Baustelle unverzichtbar. „Eine der zentralen Aufgaben des VÖB ist die Weitergabe von Fachwissen“, erklärt Gernot Brandweiner, Geschäftsführer des VÖB, „das haben wir schon vor Jahren mit der Einführung unserer Online-Schulungen bewiesen.“ Die VÖB Schulungsplattform über Betonfertigteile www.betonwissen.at bietet wahlweise kostenfreie und kostenpflichtige Seminare, die mit einem Zertifikat abgeschlossen werden können. „Uns sind eine fundierte Aus- und kontinuierliche Weiterbildung sehr wichtig. Dazu gehört auch die Erstellung von Empfehlungen für Fachkräfte und Experten“, so Brandweiner. Dass diese sehr gut angenommen werden, zeige auch das positive Feedback aus der Branche.

Expertenforum für zukunftsfähige Lösungen

Mit einem Expertenforum zum Thema Betonrohre setzt der VÖB einen weiteren wichtigen Impuls. Rohre sind für Ableitung von Schmutz- und Niederschlagswässern das zentrale Bauelement im Siedlungswasserbau. Umwelt, Verkehr und Zusammensetzung der Abwässer stellen Rohre ständig auf eine harte Belastungsprobe. Deshalb werden im „Expertenforum Betonrohre“ am 21. November zukunftsfähige Lösungen vorgestellt und diskutiert – eine weitere hoch interessante Möglichkeit für Kanalbau-Experten, ihr Wissen aufzufrischen und zu erweitern.

Über den VÖB

Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) mit Sitz in Wien vertritt die Interessen aller in Österreich tätigen Betriebe der Betonfertigteilbranche. Er unterstützt als unabhängiger Wirtschaftsverband seine Mitglieder sowohl in technischen als auch produktbezogenen Belangen und versteht sich als (Wissens-) Plattform und Sprachrohr der Branche. Der 1956 gegründete Verband, mit derzeit 70 Mitgliedsbetrieben, sieht seine Hauptaufgaben primär in der Förderung von Qualitätssicherung, der Erschließung neuer Anwendungsgebiete von Produkten sowie der wissenschaftlichen und didaktischen Aufbereitung branchenrelevanter Themen. Die österreichischen Beton- und Fertigteilwerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben. Somit zählt dieser leistungsfähige Industriezweig, mit seinem breit gefächerten Produktportfolio, zu den bedeutendsten Branchen im Baubereich.

Zwei neue VÖB Richtlinien garantieren mehr Effizienz im Umgang mit Rohren und Schachtelementen - pr-inside.com 31/10/12

»OBSERVER« Datum: 31.10.2012 12:01:00
Medium: pr-inside.com
Stichwort: VÖB
Clipping Nr.: 49802899
KdNr: 824

pr-inside.com
News and Free PR

[Bau & Immobilien](#)

Zwei neue VÖB Richtlinien garantieren mehr Effizienz im Umgang mit Rohren und Schachtelementen



(PR-Inside.com 31.10.2012 10:56:58) - Wien, am 29. Oktober 2012. Rohrleitungen und Schachtbauwerke sind Ingenieur-Bauwerke, deren Bau fachgerechte Planung und Bauausführung erfordern. Damit die Effizienz am Bau gewährleistet ist, haben Experten des VÖB zwei Richtlinien erarbeitet, die ab sofort unter www.vob.com zum Download bereitstehen. Am 21. November 2012 lädt der VÖB – gemeinsam mit der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ) – zusätzlich zum Expertenforum Betonrohre in Steyregg.

Neue VÖB Richtlinien zur Schadensvermeidung auf der Baustelle

Ausdrucken

Mit den neuen Richtlinien wird die Errichtung von tragfähigen und wasserdichten Kanalleitungen sowie Schachtbauwerken einfacher und effizienter, denn die Experten des VÖB haben wieder alle wichtigen Informationen zu diesem Thema übersichtlich aufbereitet: von der Bestellung über Lieferung, Abladen und Lagern der Betonsteile bis hin zur Ausführung. Alle Empfehlungen zielen auf sach- und fachgerechte Verlegung und Schadensvermeidung sowie Effizienzsteigerung ab und sind damit für alle Verantwortlichen auf der Baustelle unverzichtbar. „Eine der zentralen Aufgaben des VÖB ist die Weitergabe von Fachwissen“, erklärt Gernot Brandweller, Geschäftsführer des VÖB. „das haben wir schon vor Jahren mit der Einführung unserer Online-Schulungen bewiesen.“ Die VÖB Schulungsplattform über Betonfertigteile www.betonwissen.at bietet wahlweise kostenfreie und kostenpflichtige Seminare, die mit einem Zertifikat abgeschlossen werden können. „Uns ist eine fundierte Aus- und kontinuierliche Weiterbildung sehr wichtig. Dazu gehört auch die Erstellung von Empfehlungen für Fachkräfte und Experten“, so Brandweller. Dass diese sehr gut angenommen werden, zeige auch das positive Feedback aus der Branche.

Expertenforum für zukunftsfähige Lösungen

Mit einem Expertenforum zum Thema Betonrohre setzt der VÖB einen weiteren wichtigen Impuls. Rohre sind für Ableitung von Schmutz- und Niederschlagswässern das zentrale Bauelement im Siedlungswasserbau. Umwelt, Verkehr und Zusammensetzung der Abwässer stellen Rohre ständig auf eine harte Belastungsprobe. Deshalb werden im „Expertenforum Betonrohre“ am 21. November zukunftsfähige Lösungen vorgestellt und diskutiert – eine weitere hoch interessante Möglichkeit für Kanalbau-Experten, ihr Wissen aufzufrischen und zu erweitern.

Über den VÖB

Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) mit Sitz in Wien vertritt die Interessen aller in Österreich tätigen Betriebe der Betonfertigteilbranche. Er unterstützt als unabhängiger Wirtschaftsverband seine Mitglieder sowohl in technischen als auch produktbezogenen Belangen und versteht sich als (Wissens-) Plattform und Sprachrohr der Branche. Der 1956 gegründete Verband, mit derzeit 70 Mitgliedsbetrieben, sieht seine Hauptaufgaben primär in der Förderung von Qualitätssicherung, der Erschließung neuer Anwendungsgebiete von Produkten sowie der wissenschaftlichen und didaktischen Aufbereitung branchenrelevanter Themen. Die österreichischen Beton- und Fertigteilwerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben. Somit zählt dieser leistungsfähige Industriezweig, mit seinem breit gefächerten Produktportfolio, zu den bedeutendsten Branchen im Baubereich.

Zwei neue VÖB Richtlinien garantieren mehr Effizienz im Umgang mit Rohren und Schachtelementen - pressefeuer.at 31/10/12

»OBSERVER«

Datum: 01.11.2012 18:25:00
Medium: www.pressefeuer.at
Schwort: Brandweiner Gernot
Clipping Nr.: 2713957
KofNr: 824

Zwei neue VÖB Richtlinien garantieren mehr Effizienz im Umgang mit Rohren und Schachtelementen



PRESSEFEUER
News verbreiten leicht gemacht.



Bild vergrößern

(Presseportal Pressefeuer) - Wien, am 31. Oktober 2012. Rohrleitungen und Schachtbauwerke sind Ingenieur-Bauwerke, deren Bau fachgerechte Planung und Bauausführung erfordern. Damit die Effizienz am Bau gewährleistet ist, haben Experten des VÖB zwei Richtlinien erarbeitet, die ab sofort unter www.voeb.com zum Download bereitstehen. Am 21. November 2012 lädt der VÖB – gemeinsam mit der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ) – zusätzlich zum Expertenforum Betonrohre in Steyregg.

Neue VÖB Richtlinien zur Schadensvermeidung auf der Baustelle

Mit den neuen Richtlinien wird die Errichtung von tragfähigen und wasserdichten Kanalleitungen sowie Schachtbauwerken einfacher und effizienter, denn die Experten des VÖB haben wieder alle wichtigen Informationen zu diesem Thema übersichtlich aufbereitet: von der Bestellung über Lieferung, Abladen und Lagern der Betontelle bis hin zur Ausführung. Alle Empfehlungen zielen auf sach- und fachgerechte Verlegung und Schadensvermeidung sowie Effizienzsteigerung ab und sind damit für alle Verantwortlichen auf der Baustelle unverzichtbar. „Eine der zentralen Aufgaben des VÖB ist die Weitergabe von Fachwissen“, erklärt Gernot Brandweiner, Geschäftsführer des VÖB, „das haben wir schon vor Jahren mit der Einführung unserer Online-Schulungen bewiesen.“ Die VÖB Schulungsplattform über Betonfertigteile www.betonwissen.at bietet wahlweise kostenfreie und kostenpflichtige Seminare, die mit einem Zertifikat abgeschlossen werden können. „Uns sind eine fundierte Aus- und kontinuierliche Weiterbildung sehr wichtig. Dazu gehört auch die Erstellung von Empfehlungen für Fachkräfte und Experten“, so Brandweiner. Dass diese sehr gut angenommen werden, zeige auch das positive Feedback aus der Branche.

Expertenforum für zukunftsfähige Lösungen

Mit einem Expertenforum zum Thema Betonrohre setzt der VÖB einen weiteren wichtigen Impuls. Rohre sind für die Ableitung von Schmutz- und Niederschlagswässern das zentrale Bauelement im Siedlungswasserbau. Umwelt, Verkehr und Zusammensetzung der Abwässer stellen Rohre ständig auf eine harte Belastungsprobe. Deshalb werden im „Expertenforum Betonrohre“ am 21. November zukunftsfähige Lösungen vorgestellt und diskutiert – eine weitere hoch interessante Möglichkeit für Kanalbau-Experten, ihr Wissen aufzufrischen und zu erweitern.

Über den VÖB

Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) mit Sitz in Wien vertritt die Interessen aller in Österreich tätigen Betriebe der Betonfertigteilbranche. Er unterstützt als unabhängiger Wirtschaftsverband seine Mitglieder sowohl in technischen als auch produktbezogenen Belangen und versteht sich als (Wissens-) Plattform und Sprachrohr der Branche. Der 1956 gegründete Verband, mit derzeit 70 Mitgliedsbetrieben, sieht seine Hauptaufgaben primär in der Förderung von Qualitätssicherung, der Erschließung neuer Anwendungsgebiete von Produkten sowie der wissenschaftlichen und didaktischen Aufbereitung branchenrelevanter Themen. Die österreichischen Beton- und Fertigteilwerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben. Somit zählt dieser leistungsfähige Industriezweig mit seinem breit gefächerten Produktportfolio zu den bedeutendsten Branchen im Baubereich.

Zwei neue VÖB Richtlinien garantieren mehr Effizienz im Umgang mit Rohren und Schachtelementen - news4press.com 31/10/12

Pressemittlung vom 31.10.2012 10:50:17
[10 696604 / Vermischta]

News4Press.com

Zwei neue VÖB Richtlinien garantieren mehr Effizienz im Umgang mit Rohren und Schachtelementen

Wien, am 29. Oktober 2012. Rohrleitungen und Schachtbauwerke sind Ingenieur-Bauwerke, deren Bau fachgerechte Planung und Bauausführung erfordern. Damit die Effizienz am Bau gewährleistet ist, haben Experten des VÖB zwei Richtlinien erarbeitet, die ab sofort unter www.voeb.com zum Download bereitstehen. Am 21. November 2012 lädt der VÖB – gemeinsam mit der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ) – zusätzlich zum Expertenforum Betonrohre in Steyregg.

Neue VÖB Richtlinien zur Schadensvermeidung auf der Baustelle

Mit den neuen Richtlinien wird die Errichtung von tragfähigen und wasserdichten Kanalleitungen sowie Schachtbauwerken einfacher und effizienter, denn die Experten des VÖB haben wieder alle wichtigen Informationen zu diesem Thema übersichtlich aufbereitet: von der Bestellung über Lieferung, Abladen und Lagern der Betonteile bis hin zur Ausführung. Alle Empfehlungen zielen auf sach- und fachgerechte Verlegung und Schadensvermeidung sowie Effizienzsteigerung ab und sind damit für alle Verantwortlichen auf der Baustelle unverzichtbar. „Eine der zentralen Aufgaben des VÖB ist die Weitergabe von Fachwissen“, erklärt Gernot Brandweiner, Geschäftsführer des VÖB, „das haben wir schon vor Jahren mit der Einführung unserer Online-Schulungen bewiesen.“ Die VÖB Schulungsplattform über Betonfertigteile www.betonwissen.at bietet wahlweise kostenfreie und kostenpflichtige Seminare, die mit einem Zertifikat abgeschlossen werden können. „Uns sind eine fundierte Aus- und kontinuierliche Weiterbildung sehr wichtig. Dazu gehört auch die Erstellung von Empfehlungen für Fachkräfte und Experten“, so Brandweiner. Dass diese sehr gut angenommen werden, zeige auch das positive Feedback aus der Branche.

Expertenforum für zukunftsfähige Lösungen

Mit einem Expertenforum zum Thema Betonrohre setzt der VÖB einen weiteren wichtigen Impuls. Rohre sind für Ableitung von Schmutz- und Niederschlagswässern das zentrale Bauelement im Siedlungswasserbau. Umwelt, Verkehr und Zusammensetzung der Abwässer stellen Rohre ständig auf eine harte Belastungsprobe. Deshalb werden im „Expertenforum Betonrohre“ am 21. November zukunftsfähige Lösungen vorgestellt und diskutiert – eine weitere hoch interessante Möglichkeit für Kanalbau-Experten, ihr Wissen aufzufrischen und zu erweitern.

Über den VÖB

Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) mit Sitz in Wien vertritt die Interessen aller in Österreich tätigen Betriebe der Betonfertigteilebranche. Er unterstützt als unabhängiger Wirtschaftsverband seine Mitglieder sowohl in technischen als auch produktbezogenen Belangen und versteht sich als (Wissens-) Plattform und Sprachrohr der Branche. Der 1956 gegründete Verband, mit derzeit 70 Mitgliedsbetrieben, sieht seine Hauptaufgaben primär in der Förderung von Qualitätssicherung, der Erschließung neuer Anwendungsgebiete von Produkten sowie der wissenschaftlichen und didaktischen Aufbereitung branchenrelevanter Themen. Die österreichischen Beton- und Fertigteilwerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben. Somit zählt dieser leistungsfähige Industriezweig, mit seinem breit gefächerten Produktportfolio, zu den bedeutendsten Branchen im Baubereich.

Zwei neue VÖB Richtlinien garantieren mehr Effizienz im Umgang mit Rohren und Schachtelementen - fair-news.de 31/10/12

31.10.2012 - 12:31 Uhr

fair-NEWS.de
DAS KOSTENLOS NUTZBARE PRESSEPORTAL

Zwei neue VÖB Richtlinien garantieren mehr Effizienz im Umgang mit Rohren und Schachtelementen

Wien, am 29. Oktober 2012. Rohrleitungen und Schachtbauwerke sind Ingenieur-Bauwerke, deren Bau fachgerechte Planung und Bauausführung erfordern. Damit die Effizienz am Bau gewährleistet ist, haben Experten des VÖB zwei Richtlinien erarbeitet, die ab sofort unter www.voeb.com zum Download bereitstehen. Am 21. November 2012 lädt der VÖB – gemeinsam mit der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ) – zusätzlich zum Expertenforum Betonrohre in Steyregg.

Pressemitteilung von **Himmelhoch – Text, PR & Event**



Neue VÖB Richtlinien zur Schadensvermeidung auf der Baustelle

Mit den neuen Richtlinien wird die Errichtung von tragfähigen und wasserdichten Kanalleitungen sowie Schachtbauwerken einfacher und effizienter, denn die Experten des VÖB haben wieder alle wichtigen Informationen zu diesem Thema übersichtlich aufbereitet: von der Bestellung über Lieferung, Abladen und Lagern der Betonteile bis hin zur Ausführung. Alle Empfehlungen zielen auf sach- und fachgerechte Verlegung und Schadensvermeidung sowie Effizienzsteigerung ab und sind damit für alle Verantwortlichen auf der Baustelle unverzichtbar. „Eine der zentralen Aufgaben des VÖB ist die Weitergabe von Fachwissen“, erklärt Gernot Brandweiner, Geschäftsführer des VÖB, „das haben wir schon vor Jahren mit der Einführung unserer Online-Schulungen bewiesen.“ Die VÖB Schulungsplattform über Betonfertigteile www.betonwissen.at bietet wahlweise kostenfreie und kostenpflichtige Seminare, die mit einem Zertifikat abgeschlossen werden können. „Uns sind eine fundierte Aus- und kontinuierliche Weiterbildung sehr wichtig. Dazu gehört auch die Erstellung von Empfehlungen für Fachkräfte und Experten“, so Brandweiner. Dass diese sehr gut angenommen werden, zeige auch das positive Feedback aus der Branche.

Expertenforum für zukunftsfähige Lösungen

Mit einem Expertenforum zum Thema Betonrohre setzt der VÖB einen weiteren wichtigen Impuls. Rohre sind für Ableitung von Schmutz- und Niederschlagswässern das zentrale Bauelement im Siedlungswasserbau. Umwelt, Verkehr und Zusammensetzung der Abwässer stellen Rohre ständig auf eine harte Belastungsprobe. Deshalb werden im „Expertenforum Betonrohre“ am 21. November zukunftsfähige Lösungen vorgestellt und diskutiert – eine weitere hoch interessante Möglichkeit für Kanalbau-Experten, ihr Wissen aufzufrischen und zu erweitern.

Über den VÖB

Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) mit Sitz in Wien vertritt die Interessen aller in Österreich tätigen Betriebe der Betonfertigteilebranche. Er unterstützt als unabhängiger Wirtschaftsverband seine Mitglieder sowohl in technischen als auch produktbezogenen Belangen und versteht sich als (Wissens-) Plattform und Sprachrohr der Branche. Der 1956 gegründete Verband, mit derzeit 70 Mitgliedsbetrieben, sieht seine Hauptaufgaben primär in der Förderung von Qualitätssicherung, der Erschließung neuer Anwendungsgebiete von Produkten sowie der wissenschaftlichen und didaktischen Aufbereitung branchenrelevanter Themen. Die österreichischen Beton- und Fertigteilwerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben. Somit zählt dieser leistungsfähige Industriezweig, mit seinem breit gefächerten Produktportfolio, zu den bedeutendsten Branchen im Baubereich.